



Neuer Radweg zwischen Rothwesten und Espenau kostet 640.000 Euro

05.05.2026, 11:49 Uhr

Von: Josefin Dudek



Der Startschuss für den neuen Radweg ist gefallen: von links Torben Rest (Baufirma Joh. Wachenfeld), Bürgermeister Tore Florin, Florin Stanciu (Ingenieurbüro DSP), Martin Knopp (Gemeinde Fuldatal) sowie hinten links Julius Schade und rechts Florian Krebing (Joh. Wachenfeld). © Josefin Dudek

Die Bauarbeiten für den Radweg zwischen Rothwesten und Espenau sind gestern gestartet. Die Arbeiten sollen zwei Monate dauern.

Fuldatal – Wer gerne mit dem Rad im nördlichen Landkreis unterwegs ist, darf sich bald über eine weitere Strecke freuen: Zwischen Rothwesten und Espenau entsteht eine neue Verbindung. Seit dem gestrigen Baustart wird das Projekt nun offiziell umgesetzt.

Neu ist das Thema allerdings nicht: Bereits 2009 beantragten die Grünen in der Gemeindevertretung die Prüfung einer Verbindung zwischen Hohenkirchen und Fuldata, um das Radverkehrsnetz zu verbessern. Der Arbeitskreis Radverkehr brachte die Idee 2024 wieder ins Gespräch, woraufhin vier Varianten ausgearbeitet und diskutiert wurden. Darunter die von der Gemeinde bevorzugte Variante, die mit 1,6 Millionen Euro kalkuliert wurde und eine Strecke von 2,4 Kilometern umfasst – der sogenannte Lückenschluss „Rothwestener Dreieck“. Ziel war es, damit die Gemeinden Espenau, Fuldata und die Stadt Immenhausen zu verbinden.

Da die im November 2025 zugesagte Förderung von Hessen Mobil nur einen Teil der beantragten Wegeverbindung abdeckt, müssen die Fuldataler auf eine Anbindung in Richtung Gut Winterbüren und Immenhausen verzichten. Die Gemeinde hat sich schließlich für eine Abwandlung der ursprünglichen Variante 2 entschieden, erklärt Florin Stanciu vom Ingenieurbüro DSP in Immenhausen. Dabei wird der Hölleweg verlängert und schließt dann an den vorhandenen Radweg von Simmershausen nach Espenau an. Von dort gelangt man mit dem Rad weiter zu den Ortsteilen Espenau-Hohenkirchen oder Espenau-Mönchehof.

Projekt wird mit 377.000 Euro gefördert

Die Strecke des auszubauenden Radwegs ist insgesamt 1660 Meter lang. Der Weg wird mit einer Breite von vier Metern ausgebaut, dabei ist die eigentliche Fahrfläche drei Meter breit und asphaltiert. Links und rechts davon ist jeweils ein 0,5 Meter breiter Randstreifen geplant. Nach dem Neubau des Radwegs sollen auch die durch Baugeräte und Lkw beanspruchten Feldwege verbessert werden, so die Gemeinde.

Die Baukosten für das Projekt liegen nach Angaben der Gemeinde inklusive Nebenkosten wie etwa Ingenieurleistungen sowie Kampfmittel- und Baugrunduntersuchung bei rund 640.000 Euro. Die Summe gliedert sich in zwei Bereiche: Auf den Radwegausbau entfallen rund 503.000 Euro, auf die Verbesserung der Wirtschaftswege weitere 37.100 Euro. Für den Radwegausbau erhält die Gemeinde eine Förderung von 75 Prozent, also rund 377.000 Euro.

Laut Bürgermeister Tore Florin werden die Bauarbeiten voraussichtlich zwei Monate dauern. Während der Zeit ist der Feldweg, der an den Hölleweg anschließt, vollständig gesperrt. Einschränkungen ergeben sich für die Landwirte, die aber in dem Projekt allesamt eingebunden und darüber informiert sind, so Martin Knopp, Fachbereichsleiter für Tiefbau, Straßenunterhaltung und Wasserversorgung der Gemeinde Fuldata.